

So frage ich nun: Hat denn Gott sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, vom Geschlecht Abrahams, aus dem Stamm Benjamin. Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat. Oder wisst ihr nicht, was die Schrift sagt von Elia, wie er vor Gott tritt gegen Israel und spricht (1. Könige 19,10): »Herr, sie haben deine Propheten getötet, deine Altäre haben sie niedergerissen. Ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten mir nach dem Leben«? Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? (1. Könige 19,18): »Ich habe mir übrig gelassen siebentausend Mann, die ihre Knie nicht gebeugt haben vor Baal.«

Brief an die Römer, 11,1-4 (Luthrbibel)

Sich von Gott verlassen fühlen, Einsamkeit und Verständnislosigkeit der Mitmenschen, all diese Gefühle und Lebenssituationen kennt jeder Christ.

Das thematisiert Paulus in seinem Brief an die Römer. Und er liefert auch gleich eine passende Antwort :

„Das sei ferne!“ Diesen Ausruf gebraucht er häufig.(Allein im Römerbrief zehn mal.)

Heute würde man vielleicht sagen: „ Lasst euch **nicht** von diesen Gedanken überrumpeln, euch **nicht** von diesen Geistern gefangen nehmen und seid in euren Worten und Taten **nicht** fremdbestimmt.

Paulus sagt hier nicht: „So etwas gibt es nicht“. Oder: „Weil du jetzt diese Emotionen erfährst, bist du kein guter Christ.“

Paulus sagt im Folgenden (Römer 11, 2 ff): „Ich bin ein Israelit,....aus dem Stamm Benjamin.“

Besinne dich auf dich selbst!

„Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat.“

Erinnere dich deiner Bestimmung!

Und zitiert den Propheten Elia: „Ich habe mir übrig gelassen siebentausend Mann, die ihre Knie nicht gebeugt haben vor Baal.“

Du bist nicht allein!

Als Leseempfehlung weise ich noch auf PSALM 94. 14,15 hin.